

EDITORIAL



**LIEBE LESERINNEN,
LIEBE LESER,**

hinter uns liegt ein turbulenter Start in das neue Jahr 2021. Corona dominiert immer noch die Politik, in mehreren Sondersitzungen haben wir im Niedersächsischen Landtag über die aktuelle Infektionslage und die dazugehörigen Corona-Maßnahmen diskutiert. Ein besonders wichtiger Baustein bei der Bekämpfung der Corona-Krise ist das Testen – in Schulen, in Betrieben, aber auch als kostenlose Bürgertests. So wollen wir möglichst viel Sicherheit schaffen. Der Ausweg aus der Pandemie bleibt jedoch das Impfen. Umso wichtiger ist es, dass Herstellerfirmen ihre angekündigten Liefermengen auch einhalten. Doch auch abseits der Corona-Krise haben wir einige wichtige Themen auf unserer Agenda! Zwei dieser Themen stellen wir Ihnen auf den nächsten Seiten vor. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen!

Ihre Fraktionsvorsitzende

Johanne Modder

DER DREIKLANG IN DER FRÜHKINDLICHEN BILDUNG

DAS NEUE KITA-GESETZ: Kultusminister und SPD-Fraktion Hand in Hand für deutliche Verbesserungen für unsere Jüngsten.

Von Stefan Politze

Einest der wichtigsten Kernanliegen für die Sozialdemokratie seit ihrer Entstehung war stets die Bildung – und zwar aus drei Perspektiven. Zunächst müssen wir als SPD dafür Sorge tragen, dass Bildungsungleichheiten abgebaut werden. Kurz und knapp: Wir wollen, dass der Zugang zu Bildung nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängt. Im Jahr 2018 haben wir deshalb die Elterngebühren abgeschafft – das war ein Herzensprojekt von uns und eine Nettoentlastung von oft mehreren Tausend Euro im Jahr für viele Familien in Niedersachsen. Allen denjenigen, die das kleinreden wollen, können wir ganz deutlich sagen: Diese große Entlastung für die Mehrheit der Eltern war und ist eine der wichtigsten Maßnahmen der gesamten Legislaturperiode. Für diese Maßnahme sind wir insbesondere unserem Kultusminister Grant Hendrik Tonne überaus dankbar, der sich als starker Ressortminister maßgeblich dafür eingesetzt hat.

Zweitens stehen wir als Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten auch für das Engagement für mehr Qualität in der Bildung. Der Fachkraft-Kind-Schlüssel in Krippen wird mit der Einführung von dritten Kräften erfolgreich verbessert. Die Landesregierung finanziert dank des unermüdlichen Einsatzes unseres Kultusministers in diesen Gruppen dritte Kräfte seit dem 1. August 2020 im vollen Umfang der Betreuungszeit mit einer vollen Finanzhilfepauschale. Von dieser Landesfinanzierung geht eine Sogwirkung aus, sodass die Träger die dritten Kräfte in Krippengruppen auch beschäftigen.

All diese richtigen und wichtigen Maßnahmen helfen aber nicht, wenn es nicht genügend Kita-Plätze gibt. Wir haben deshalb den Platzausbau massiv vorangetrieben: Zwischen 2015 und 2020 stieg die Anzahl der angebotenen Plätze in Kindertageseinrichtungen um



rund 44.000 Plätze von knapp 310.000 auf über 353.000 an. Die Anzahl der in der Kindertagesbetreuung tätigen pädagogischen Fachkräfte wuchs um knapp 14.000 auf rund 58.000 Beschäftigte.

Was bedeutet das alles nun konkret? 1,6 Milliarden Euro stehen in diesem Jahr für mehr Plätze, mehr Erzieherinnen und Erzieher und für mehr Qualitätsverbesserungen in Krippen, Kindergärten, Horten und in der Kindertagespflege zur Verfügung. Der Ansatz wird in den Folgejahren stetig weiter erhöht, sodass im Zeitraum bis 2024 rund 6,3 Milliarden Euro in den frühkindlichen Bereich investiert werden. Das Ziel des Kultusministers und der gesamten SPD-Landtagsfraktion ist, dass alle Kinder eine Chance haben – auch, wenn ihre Voraussetzungen nicht optimal sind. Wir sind auf einem guten Weg.

Momentan befindet sich das Kita-

Gesetz in der Beratung und wird teilweise mit harter Kritik versehen. Die Botschaften haben wir vernommen. Die SPD-Fraktion plant ohnehin, einen Entschließungsantrag vorzulegen, der die Landesregierung auffordert, die dritte Kraft festzuschreiben, sobald die Mittel aus dem Gute-Kita-Gesetz des Bundes sicher auch in Zukunft vorhanden sind. In Gesprächen mit Verbänden kam dieser Kompromiss bisher gut an. Es gibt also eine klare Linie – die SPD will unbedingt die Qualität in Kindertagesstätten weiter fördern. Die Botschaft für uns ist klar: Wir werden die Qualität in Kitas mit einem Stufenplan für die dritte Kraft angehen – Hand in Hand mit dem Kultusminister. Machen, was möglich ist! Den weiteren Weg klar skizzieren! Ausreichend Plätze, genug Fachkräfte, Schritt für Schritt Verbesserung der Qualität – an diesem Weg halten wir fest. ■

SCHWARZ: STATIONÄRE VERSORGUNG IN GANZ NIEDERSACHSEN NEU AUFSTELLEN

Von Julia Franz



Uwe Schwarz MdL, Sprecher für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

Foto: SPD-Fraktion

Nach mehr als zwei Jahren hat die Enquetekommission »Sicherstellung der ambulanten und stationären Versorgung – für eine qualitativ hochwertige und wohnortnahe medizinische Versorgung« ihre Beratungen abgeschlossen. Herausgekommen ist dabei ein Bericht mit mehr als 280 Seiten, der nicht nur die aktuellen Probleme und Herausforderungen bei der Gesundheitsversorgung in Niedersachsen beleuchtet, sondern auch vielfältige Lösungsvorschläge bietet.

»Diese Enquetekommission war ein enormer Kraftakt. Ein vergleichbares Expertengremium hat es bisher in keinem anderen Bundesland gegeben. Wir haben es geschafft, vielfältige und tragfähige Lösungsansätze zu erarbeiten, und können nun einen umfassenden Bericht mit Handlungsempfehlungen vorlegen«, erklärt Uwe Schwarz, gesundheitspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion.

Dabei hat die Arbeit der Enquetekommission bestätigt, dass in vielen Bereichen der medizinischen Versorgung ein grundlegender Wandel dringend erforderlich ist, um auch zukünftig eine hohe Versorgungsqualität gewährleisten zu können. »Bereits heute zeichnen sich beispielsweise über nahezu alle Versorgungsbereiche hinweg teils deutliche Personalengpässe ab«, erklärt Uwe Schwarz.

Ein Schwerpunkt war dabei die Weiterentwicklung der Krankenhausplanung: »Ziel einer bedarfsgerechteren Krankenhausplanung müssen besser ausgestattete und leistungsfähigere Krankenhäuser sein. Um die Versorgungsqualität für die Patientinnen und Patienten zu erhöhen, sollten spezielle Versorgungsleistungen zudem stärker konzentriert werden. Gleichzeitig muss gerade in einem Flächenland wie Niedersachsen aber auch zukünftig die wohnortnahe Grundversorgung für die Bürgerinnen und Bürger sichergestellt bleiben. Durch wesentliche Strukturreformen, sowie die Entwicklung neuer Versorgungsmodelle anstelle von Schließungsdebatten und Schreckensszenarien, kann dieser Wandel gelingen«, erklärt Uwe Schwarz weiter.

Ein weiterer Schwerpunkt der Kommission war die ambulante Versorgung: »Obwohl wir in Deutschland so viele Ärztinnen und Ärzte wie noch nie haben, gestaltet sich insbesondere in ländlichen Regionen die Sicherstellung einer flächendeckenden ambulanten medizinischen Versorgung zunehmend schwierig. Personalengpässe zeichnen sich in allen Leistungsbereichen ab«, führt Uwe Schwarz weiter aus. Der SPD-Politiker plädiert dafür, die vorhandenen personellen Ressourcen besser zu nutzen: »Dazu gehört vor allem die Infragestel-

lung der doppelten Facharztschiene! Es ist eine Vergeudung von personellen und finanziellen Ressourcen, wenn der im Krankenhaus tätige Arzt ambulante Patienten nicht behandeln darf.« Auch für diesen Bereich hat die Enquetekommission vielfältige Forderungen aufgestellt: »Wir fordern unter anderem die Einführung einer Landarztquote, die Schaffung zusätzlicher Studienplätze und die Stärkung der landesweit über 30 Gesundheitsregionen«, erklärt Uwe Schwarz.

Der Landtag, die Landesregierung und alle an der medizinischen Versorgung beteiligten Akteurinnen und Akteure sind nun gefordert, die vielfältigen Handlungsempfehlungen in Taten umzusetzen. Wir als SPD-Fraktion werden uns auch weiterhin mit aller Kraft dafür einsetzen, das Gesundheitswesen in Niedersachsen nachhaltig zu stärken und eine wohnortnahe und qualitativ hochwertige Versorgung sicherzustellen. ■

IMPRESSUM

Herausgeber: SPD-Fraktion im Niedersächsischen Landtag
Verantwortlich: René Kopka, Geschäftsführer der SPD-Fraktion Niedersachsen

Mitarbeiter an dieser Ausgabe: Eva Güntzel, Julia Franz, Haiko Meents, Stefan Politze

Redaktionsschluss: 25. März 2021

Redaktion: Julia Franz, julia.franz@lt.niedersachsen.de

Anschrift: Hannah-Arendt-Platz 1, 30159 Hannover
spd-fraktion-niedersachsen.de

Layout & Satz: Anette Gilke